



# Tiere und Pflanzen unserer Heimat



**Stieglitz/  
Distelfink**  
L 13 cm, Sp 23 cm,  
S/Z



**Kornblume**  
30–80 cm,  
Juni bis Oktober



# Inhalt

Vorwort . . . . .	3
Naturverträglich unterwegs . . . . .	4
<b>Pflanzen am Wegesrand</b>	<b>6</b>
<b>Bäume und Sträucher</b>	<b>12</b>
<b>Pilze, Moose, Flechten, Farne</b>	<b>18</b>
<b>Insekten unserer Heimat</b>	<b>22</b>
<b>Vögel unserer Heimat</b>	<b>28</b>
<b>Im und am Wasser</b>	<b>34</b>
#Naturtalent . . . . .	10
Biotopverbund . . . . .	11
Natur.Digital . . . . .	16
Bayern-Entdecker . . . . .	17
Blühpakt Bayern . . . . .	26
BNE in Bayern . . . . .	27
BayernTourNatur . . . . .	32
Natur im Fokus . . . . .	33
Lara & Ben . . . . .	38



Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde,

in der Natur unterwegs zu sein ist inspirierend, spannend und erholsam zugleich. Bayern hat eine beeindruckende Vielfalt an wertvollen Natur- und Kulturlandschaften mit etwa 62 000 heimischen Tier-, Pflanzen- und Pilzarten.

Am Wegesrand, in Wäldern, auf Wiesen, an Seen und Flüssen lassen sich viele dieser Arten entdecken und bestaunen. Die vorliegende Broschüre soll Ihnen dabei helfen, häufig vorkommende heimische Tiere, Pflanzen und Pilze zu bestimmen, die Ihnen unterwegs in der Natur begegnen.

Mit unserer App „natur.digital.bayern“ haben Sie die Möglichkeit, die heimische Natur auf eigene Faust kennenzulernen. Sie bietet Wander- und Tourenvorschläge in ganz Bayern, von der Rhön bis nach Berchtesgaden, vom Fichtelgebirge bis zum Bayerischen Wald, von Franken bis Oberbayern.

Geführte Naturerlebnisse finden Sie im Programm der BayernTourNatur. Naturexpertinnen und -experten in ganz Bayern stellen hier jedes Jahr ein spannendes Angebot für Jung und Alt zusammen.

Wir wünschen Ihnen wunderbare Streifzüge durch unsere vielfältige bayerische Natur!



**Thorsten Glauber, MdB**

Bayerischer  
Staatsminister für  
Umwelt und  
Verbraucherschutz



Thorsten Glauber, MdB  
Staatsminister

# Naturverträglich unterwegs

## 7 Tipps für verantwortungsvollen Naturgenuss!



**1.** Auch die Natur will und braucht Ruhe! Respektieren Sie dieses Bedürfnis, nehmen Sie Rücksicht und halten Sie sich bitte in speziellen Ruhezonen und Schutzgebieten für bedrohte Arten ohne Ausnahme an die bestehenden Regeln.

**2.** Schilder und Sperrungen schützen Mensch und Natur! Bleiben Sie bitte auf den markierten Wegen, um die Vegetation nicht zu beschädigen und Tiere nicht unnötig zu stören. Beachten Sie Schilder und Sperrungen, auch um sich nicht selbst in Gefahr zu bringen.

**3.** Hände weg von Weidetieren! Almen und Alpen sind kein Streichelzoo! Halten Sie bitte – auch zu Ihrem eigenen Schutz – Abstand zu Weidetieren und füttern Sie keine Tiere.

**4.** Fotografieren, statt pflücken! Pflanzen sind am schönsten in der Natur! Verzichten Sie möglichst darauf, Pflanzen, Pflanzenteile oder Tiere zu sammeln und mitzunehmen.

**5.** Grillen und zelten – aber richtig! Zelten, biwakieren oder grillen Sie bitte nur an den dafür vorgesehenen und entsprechend ausgewiesenen Plätzen. Vermeiden Sie unnötigen Lärm sowie Dämmerungs- und Nachtaktivitäten, um die Tiere nicht zu stören.





**6.** Keinen Abfall liegen lassen! Damit die Natur bleibt, wie sie ist, nehmen Sie bitte Ihren Müll und alle Ihre Abfälle wieder mit nach Hause!

**7.** Gemeinsam unterwegs – Natur erleben mit dem Hund! Behalten Sie die Kontrolle! Leinen Sie Ihren Hund an, damit Tiere nicht gestört werden und entsorgen Sie den Hundekot in einem Beutel und in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern.

Maßgeblich für die konkreten Verhaltensregeln sind jeweils die näheren Bestimmungen vor Ort. Diese finden Sie häufig auf Hinweistafeln oder Bekanntmachungen. Halten Sie sich bitte an die dort genannten Regeln.

Weiterführende Hinweise zur umweltgerechten Ausübung von Freizeitaktivitäten gibt es auch im Online-Ratgeber "Freizeit und Natur"



## Pflanzen am Wegesrand



Die Abbildungen sollen zum genaueren Hinsehen anregen, können aber ein Bestimmungsbuch nicht ersetzen.

Viel Spaß beim Entdecken und Betrachten!

Die hier vorgestellten Pflanzen sind weder selten, noch sind sie in ihrem Bestand bedroht. Viele von ihnen können Sie bei Ihrem Aufenthalt in der Natur entdecken. Diese Bestimmungshilfe begleitet Sie dabei und soll Ihren Blick schärfen. Denn erst beim genauen Hinsehen lässt sich die „Faszination Natur“ erleben.

Allerdings gelten von den über 3.000 in Bayern heimischen Gefäßpflanzen inzwischen über 40 % als gefährdet.

Für den Erhalt der Vielfalt unserer Natur setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayerischen Naturverwaltung tagtäglich ein. Mehr über ihre Arbeit und den bayernweiten Biotopverbund erfahren Sie auf den Seiten 10 und 11.



Ähre meist  
ohne Grannen

**Weizen**  
kompakte,  
vierzeilige Ähre,  
als Sommer- oder  
Wintergetreide

**Acker-Winde**  
windend  
oder rankend,  
20–80 cm,  
Juni bis  
September





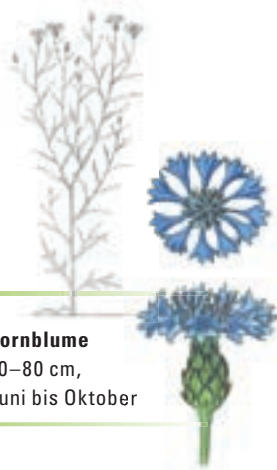
**Natternkopf**

30–80 cm,  
Juni bis August



**Kornblume**

30–80 cm,  
Juni bis Oktober



**Acker-Kratzdistel**

60–120 cm,  
Juni bis September



**Rotklee**

20–40 cm,  
Mai bis  
September



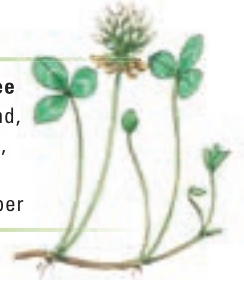
**Wegwarte**

60–100 cm,  
Juli bis  
Oktober



**Weißklee**

kriechend,  
8–45 cm,  
Juni bis  
September



**Acker-Skabiose/  
Witwenblume**

30–80 cm,  
Juli bis August



Grannen

**Roggen**

blau-grau bereift,  
Sommer- oder  
Wintergetreide



**Hafer**

als Sommergetreide,  
für Haferflocken  
und Pferdefutter



**Dinkel**

mit dem Weizen  
verwandt,  
unreife Körner als  
„Grünkern“

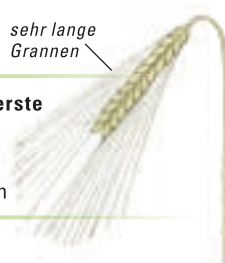


locker  
stehende  
Ährchen

sehr lange  
Grannen

**Sommergerste**

zweizeilig,  
z. B. zum  
Bierbrauen



sehr lange  
Grannen

**Wintergerste**

vierzeilig, z. B.  
für Graupen





**Hufblattn**  
10–25 cm,  
Februar  
bis April



**Johanniskraut**  
40–80 cm,  
Juni bis  
September



**Königskerze**  
20–200 cm,  
Juli bis September



**Rainfarn**  
40–80 cm,  
Juli bis  
September

Fruchtkügelchen



**Gänse-Fingerkraut**  
kriechend,  
5–25 cm, Mai  
bis August



**Kriechender  
Hahnenfuß**  
10–40 cm,  
Mai bis August

Blätter filzig  
behaart



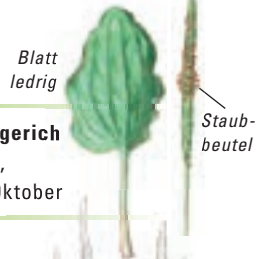
**Wiesen-  
Sauerampfer**  
30–100 cm,  
Mai bis Juli



**Schafgarbe**  
40–80 cm,  
Juli bis  
Oktober



**Margerite**  
40–80 cm,  
Mai bis  
September



**Breit-Wegerich**  
10–35 cm,  
Juni bis Oktober



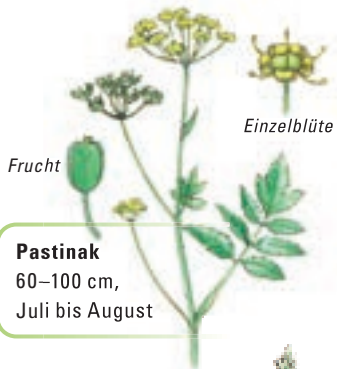
**Vogel-Knöterich**  
10–70 cm,  
Juni bis November





Randblüte

**Blütendolde**  
**Wiesen-Bärenklau**  
100–150 cm,  
Juni bis  
September



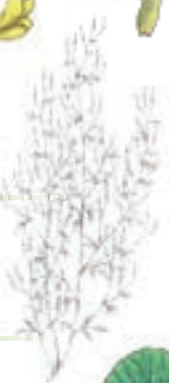
**Pastinak**  
60–100 cm,  
Juli bis August

Frucht

Einzelblüte



**Steinklee**  
80–150 cm,  
Juni bis  
September



Blüte öffnet  
sich am späten  
Nachmittag

Fruchtkapsel



**Nachtkerze**  
80–150 cm,  
Juni bis September

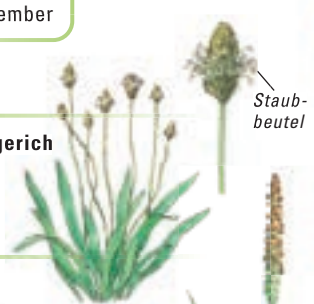


**Knäuelgras**  
30–120 cm,  
Juni bis Oktober

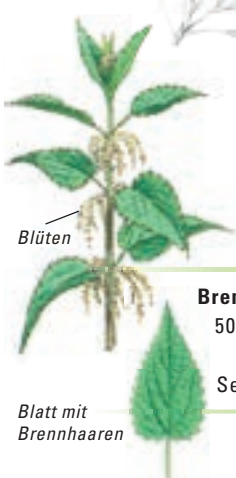


**Scharbockskraut**  
kriechend,  
5–25 cm,  
März bis Mai

**Spitz-Wegerich**  
20–50 cm,  
April bis  
Oktober

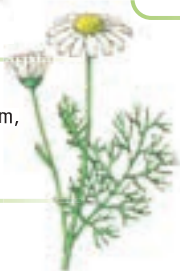


Staubbeutel



Blüten

**Kamille**  
10–50 cm,  
Mai bis  
Oktober



**Brennnessel**  
50–150 cm,  
Juni bis  
September

Blatt mit  
Brennhaaren

**Wilde Möhre**  
50–100 cm,  
Juni bis August



**Fuchsschwanz**  
30–100 cm,  
Mai bis Juni





## #NATURTALENT Gemeinsam für unsere Natur

Unsere Naturtalente setzen sich dafür ein, die Schönheit und Vielfalt unserer Natur zu bewahren. Damit unsere Heimat lebenswert bleibt. Für uns alle, für nachkommende Generationen und für den Erhalt der Artenvielfalt.

Mit der Kampagne #NATURTALENT können Sie einen Blick hinter die Kulissen der Bayerischen Naturschutzverwaltung werfen. Wir stellen diejenigen in den Mittelpunkt, die sich täglich für den Schutz und die Pflege der bayerischen Natur einsetzen. Gleichzeitig werben wir damit für qualifizierten Nachwuchs. Denn der Schutz unserer Natur geht über reine Verwaltungsaufgaben weit hinaus.



## #NATURTALENT

GEMEINSAM FÜR UNSERE NATUR. [WWW.NATURTALENTE.BAYERN.DE](http://WWW.NATURTALENTE.BAYERN.DE)

Erfahren Sie mehr über unsere #NATURTALENTE und ihre Arbeit für eine lebendige und artenreiche Natur in Bayern unter: [naturtalente.bayern.de](http://naturtalente.bayern.de)

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben vielseitige Talente: Sie pflegen und bewahren die Natur in Bayern. Jede und jeder von ihnen ist ein #NATURTALENT.

- Sie informieren und beraten Landbewirtschafter und Waldbesitzer zum Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) und sorgen gemeinsam mit ihnen für artenreiche Kulturlandschaften in Bayern.
- Sie machen unsere Schutzgebiete zugänglich und erfahrbar – und helfen damit, ein Bewusstsein für die Schönheit und Einzigartigkeit unserer Natur zu entwickeln.
- Sie schaffen gemeinsam mit Partnern einen bayernweiten Biotopverbund.

## Biotopverbund

### Jede Fläche zählt



Mit dem Biotopverbund schaffen wir ein vielfältiges Netz von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere.

Ein funktionierendes Netzwerk von Lebensräumen kann nur durch ein partnerschaftliches Zusammenwirken von Verwaltung, Kommunen sowie Landbesitzern und -bewirtschaftern entstehen. Auch Sie können mit Ihren Flächen dazu beitragen, den Biotopverbund auszubauen und das Überleben der Arten zu sichern.

Die Naturschutzverwaltung zeigt Ihnen gerne Möglichkeiten auf, wie lokal, regional oder bayernweit

- durch Artenschutz Quellpopulationen aufgebaut werden können,
- wie Landschaftspflege Kernflächen des Biotopverbunds optimiert,
- wie Sie neue Lebensräume entwickeln können oder Flächen dauerhaft sichern.

Die Möglichkeiten, sich am Biotopverbund zu beteiligen, erfolgen auf freiwilliger Basis. Lassen Sie sich beraten und setzen Sie sich gemeinsam mit uns für ein schönes, artenreiches Bayern ein.

Mehr Informationen zum Biotopverbund unter:



## Bäume und Sträucher



Die Abbildungen sollen zum genaueren Hinsehen anregen, können aber ein Bestimmungsbuch nicht ersetzen.

Viel Spaß beim Entdecken und Betrachten!

Damit Sie zu jeder Jahreszeit eine Bestimmungshilfe haben, sind von jeder Art die Blätter, Früchte und Winterknospen dargestellt.

Alle hier vorgestellten einheimischen Bäume und Sträucher sind weder selten, noch sind sie in ihrem Bestand bedroht.

Ausführliche Steckbriefe zu unseren heimischen Pflanzen, aber auch zu Tieren oder Pilzen, finden Sie übrigens in der kostenlosen Smartphone-App „natur.digital.bayern“, die auf S. 16 vorgestellt wird.



**Seidelbast**  
50–150 cm,  
Februar bis April



*Beeren giftig!*



**Mistel**  
20–80 cm,  
April bis  
Mai



*Beeren giftig!*



**Schlehe**  
1–3 m,  
März bis  
April

Früchte  
essbar



**Eingrifflicher Weißdorn**  
3–6 m,  
Mai bis  
Juni

Dorn



**Roter Hartriegel**  
2–4 m,  
Mai bis Juni



Früchte  
giftig!

**Gemeiner Liguster**  
50–500 cm,  
Juni bis Juli



Früchte  
essbar

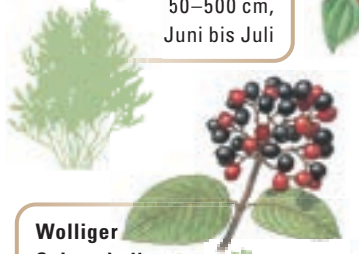
**Kornelkirsche**  
2–8 m,  
Februar  
bis April



Früchte  
essbar

**Sanddorn**  
1–6 m,  
April bis Mai

männl.  
Blüten



**Wolliger Schneeball**  
2–4 m, Mai

Fruchtfleisch  
essbar,

Samen  
schwach  
giftig



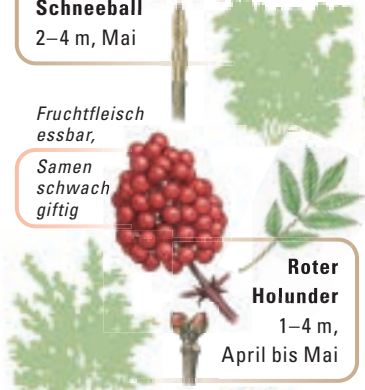
Früchte  
giftig!

**Pfaffenhütchen**  
1–3 m, Mai



Früchte  
essbar

**Schwarzer Holunder**  
3–6 m,  
Mai bis Juni



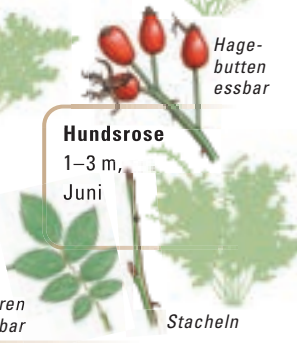
**Roter Holunder**  
1–4 m,  
April bis Mai

Beeren  
giftig!



alle Pflanzenteile  
schwach giftig

**Faulbaum**  
1–4 m,  
Mai bis  
Juni



Hage-  
butten  
essbar

**Hundrose**  
1–3 m,  
Juni

Beeren  
essbar

Stacheln



**Gemeine Heckenkirsche**  
50–150 cm,  
Mai bis  
Juni



**Brombeere**  
50–200 cm,  
Mai bis August

Stacheln



**Rotbuche**

10–40 m,  
April bis Mai

*Buch-  
ecker*

*Unterseite mit  
weißen Härchen*

**Sommer-Linde**

15–40 m,  
Juni

**Hainbuche**

5–25 m,  
April bis  
Mai

*Früchte  
mit Segel*

**Sal-Weide**

2–10 m,  
März bis April

**Schwarz-Erle**

10–25 m,  
März bis April

*geflügelte  
Früchte*

*geflügelte  
Früchte*

**Feld-Ulme**

5–35 m,  
März bis April

*Früchte*

*Früchte*

**Esche**

15–35 m,  
April bis Mai

**Stiel-Eiche**

20–50 m,  
April bis Mai

*Eicheln*

**Zitter-Pappel**

5–20 m,  
März bis  
April

*wollig  
behaarte  
Samen*

**Fichte**

40–50 m,  
Mai

*Zapfen*

*männl.  
Blüten*

*abge-  
nagte  
Spindel*

**Europäische  
Lärche**

30–35 m,  
April bis Mai

**Weiß-Tanne**

40–60 m,  
Mai

*Blüten*

**Winter-Linde**

10–30 m,  
Juni  
bis Juli

*Unter-  
seite mit  
roten Härchen*

**Spitz-Ahorn**

10–20 m,  
April bis Mai

*geflügelte  
Früchte*

**Berg-Ahorn**

10–30 m,  
Mai bis Juni

*geflügelte  
Früchte*

**Weiß-Birke**

10–25 m,  
April bis Mai

*weibl.  
Blüten*

*männl.  
Blüten*

**Feld-Ahorn**

3–15 m,  
Mai

*geflügelte  
Früchte*

**Silber-Weide**

15–30 m,  
April bis Mai

*männl.  
Blüten*

**Trauben-  
kirsche**

5–12 m,  
April bis Mai

**Vogelbeere**

5–15 m,  
Mai bis Juni

*Nektar-  
drüsen*

**Vogelkirsche**

5–25 m,  
Mai bis Juni

**Wald-  
kiefer**

30–40 m,  
Mai

*trockener  
Zapfen*

*unreife  
Nüsse*

**Haselnuß**

2–6 m,  
Februar bis April

*Nüsse  
essbar*

**Abgebildet sind:**

Wuchsforn  
Früchte oder Blüten  
Blatt

**Angegeben sind:**

Name  
Wuchshöhe  
Blütezeit



## Natur.Digital Der Naturguide für die Hosentasche

### Sie möchten mehr über Bayerns Natur erfahren?

Für alle, die die Natur entdecken möchten oder einfach gerne draußen aktiv sind, gibt es die kostenlose Smartphone-App „natur.digital.bayern“. Finden Sie mit ihr heraus, welche Highlights die Natur direkt vor Ihrer Haustür zu bieten hat. Die App umfasst aktuell 120 Gebiete und Touren verschiedener Schwierigkeitsstufen in ganz Bayern, über 900 sehenswerte Ziele und 1.000 Steckbriefe zu Tieren, Pilzen oder Pflanzen. Und die Inhalte werden durch unsere Naturexpertinnen und -experten laufend erweitert.



Hier können Sie die App „natur.digital.bayern“ herunterladen – kostenlos und ohne Tracking, online und offline nutzbar.

Wählen Sie ihre nächste Wanderroute über die Filterfunktion nach Ihren Interessen aus und lassen Sie sich überraschen, was es alles zu sehen, zu hören oder sogar zu riechen gibt. Das digitale Lexikon liefert zusätzliche Informationen zu Lebensräumen und Arten.

Warum baut das Eichhörnchen gleich mehrere Behausungen? Wie weit kann der Distelfalter fliegen? Warum wandern männliche Igel bis zu 5 Kilometer pro Nacht umher? Die Antworten auf diese Fragen und welches Tier Sie wo beobachten können, finden Sie bei natur.digital.bayern!

## Bayern-Entdecker

### Natur erleben und gewinnen

Mit dem Stempelsammel-Wettbewerb „Bayern-Entdecker“ können Sie nicht nur Entdeckungsreisen vor der eigenen Haustür machen und Bayerns Natur genießen, sondern sich ganz nebenbei auch noch einen tollen Gewinn sichern.

In über 50 reizvollen Gebieten hat das Bayerische Umweltministerium Stempelstationen errichtet. Die Sammelkarten liegen vor Ort aus oder können beim Umweltministerium kostenlos angefordert werden. Sobald Sie fünf unterschiedliche Stempelabdrucke auf Ihrer Karte gesammelt haben, können Sie an der Verlosung teilnehmen.

**Einsendeschluss ist jährlich der 30. November.**

Als Hauptpreis winkt eine Naturwoche in einem der beiden Nationalparke Bayerischer Wald oder Berchtesgaden. Es warten noch weitere attraktive Preise rund um Ihre Entdeckungsreisen in die Natur auf Sie!



Alle Stationen und die kostenlose Stempelkarte finden Sie unter:



[naturerlebnis.bayern.de](http://naturerlebnis.bayern.de)



## Pilze, Moose, Flechten, Farne



Die Abbildungen sollen zum genaueren Hinsehen anregen, können aber ein Bestimmungsbuch nicht ersetzen.

Viel Spaß beim Entdecken und Betrachten!

In Bayern kommen über die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten in Waldlebensräumen vor, z. B. die meisten der rund 5.000 Großpilzarten.

Die hier vorgestellten Pilze, Moose, Flechten und Farne können Sie bei einem Spaziergang oder einer Wanderung im Wald entdecken.

Wenn Sie Interesse an Führungen in der Natur haben und Ihr Wissen erweitern möchten, finden Sie bei den Umweltstationen Bayerns und den Akteuren des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ ein breites Angebot – mehr Informationen auf S. 27.



**Wald-Schachtelhalm**  
verbreitet in Wäldern

Frühjahrs-  
spross

ungenießbar



**Zunderschwamm**  
häufig im Buchenwald  
sowie an Birken;  
baut Holz ab (Weißfäule)

### Bitte beachten Sie!

- Waldpilze nicht roh verzehren
- Beratung der örtlichen Pilzberatungsstellen nutzen
- Giftnotruf München: 089 19240
- Notruf: 112





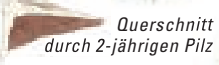
ungenießbar

**Flacher Lackporling**  
Laubhölzer wie Buche, Esche, Ahorn



jung essbar

**Schuppiger Porling**  
an stehenden und liegenden Laubhölzern wie z. B. Buche, Ahorn, Kastanie



Querschnitt durch 2-jährigen Pilz



jung essbar

**Schwefelporling**  
an alten Laubbäumen (Weide, Pappel, Eiche); entlang von Gewässern und Straßen

**Birkenporling**  
konstanter Birkenbegleiter, verursacht Weißfäule

Volksmmedizin, bitter

ungenießbar



**Rotrandporling**  
sehr häufige, Holz abbauende, mehrjährige Art; z. B. an Fichten, Buchen und Erlen

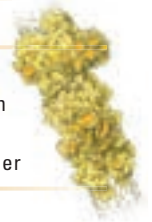
**Islandflechte**  
magere Kiefernwälder, Blockmeere, Magerrasen



**Rentierflechte**  
saure, magere Kiefernwälder, Silikatmagerrasen; Verbreitung durch Zerbreechen der Lager



**Gelbflechte**  
Rinden, Felsen und Mauern; Stickstoffzeiger



**Baumflechte**  
Laubbaumrinden, freistehende Bäume



Sporenkapsel



**Wald-Frauenhaarmoos**  
Nadel- und Laubwälder; Säurezeiger

wurmförmige Blätter

**Wurmfarne**  
weit verbreitet in Wäldern, Weiden und Staudenfluren



**Stern-Bartflechte**  
Laubbaumrinden in luftreinen Lagen; charakteristische grüngelbe Farbe



**Adlerfarne**  
verbreitet auf Lichtungen, an Waldrändern, Heiden



Stängel-Querschnitt

**Wald-Frauenfarne**  
verbreitet in Wäldern



**Grünstängelmoos**  
saure, feuchte Waldböden



**Tannen-Bärlapp**  
in Fichtenwäldern und Zwergstrauchheiden



**Kranzmoos**  
Wiesenränder, Parkanlagen und Gartenrasen; sehr häufig



**Torfmoos**  
feuchte Waldstellen, Moorränder; hohe Wasserspeicherkapazität



**Besen-Gabelzahnmoos**  
Kiefernwälder, feuchte Nadelwälder und Felsen



einseitswendige Blättchen



### Perlitz

weit verbreitet in Wäldern und Parkanlagen; Symbiont\* z. B. von Fichte, Buche, Birke, Eiche



*essbar, aber Verwechslungsgefahr mit Giftpilzen!*

*giftig!*

### Spei-Täubling

weit verbreitet in Laub- und Nadelwäldern; Symbiont\* z. B. der Buche, Fichte, Kiefer



*essbar*

### Parasol/Riesenschirmling

weit verbreitet in Wiesen und Wäldern



### Schopf-Tintling

sehr häufig in gedüngten Wiesen, an Weg- und Waldrändern



*essbar*

**Fichten-Steinpilz**  
weit verbreiteter Symbiont\* der Fichte



*essbar*

*ungenießbar*

### Gallenröhrling/Bitterling

bitterer Doppelgänger vom Fichtensteinpilz; in Nadelwäldern häufiger Symbiont\* der Fichte



### Grüner Knollenblätterpilz

weit verbreitet in Wäldern und Parkanlagen; Symbiont\* z. B. von Buchen, Eichen



*tödlich giftig!*

*essbar*

### Pfifferling/Reherl

vorwiegend in Nadelwäldern als Symbiont der Fichte



### Frauen-Täubling

häufiger Symbiont\* z. B. von Buche, Eiche, Fichte; in allen Waldtypen



*essbar*

### Maronen-Röhrling

häufig in Nadelwäldern; Symbiont\* von Fichte, Kiefer, Tanne und Buche



*essbar*

### Sparriger Schüppling

Doppelgänger vom Hallimasch an Laub- und Nadelhölzern in Wäldern, Parks und Gärten



*ungenießbar*

*essbar*

### Gold-Röhrling

in Wäldern und Parkanlagen als Symbiont\* der Lärche



*giftig!*

*essbar*

### Fichten-Reizker

sehr häufiger Symbiont\* der Fichte



*essbar, roh giftig*

### Grünblättriger Schwefelkopf

an Laubholzstämpfen in Wäldern, Parks und Gärten verbreitet



*essbar*

### Beringter Butterpilz

Symbiont\* der Waldkiefer in naturnahen Nadelwäldern



### Hallimasch

in Wäldern, Gärten und Parkanlagen als Holzersetzer verbreitet, alle Gehölzarten





**Grüner Anis-Trichterling**  
verbreitet in Laub- und Nadelwäldern; intensiver Anisgeruch

ungenießbar



**Grünspan-Träuschling**  
weit verbreitet in vielen Waldtypen, zersetzt Laub- und Nadelstreu in Humus

essbar

essbar

**Rotkappe**

in Laub- und Nadelwäldern; Symbiont\* von Espe, Eiche, Fichte und Birke



**Kegeliger Saftling**  
häufigste Saftlingsart; wächst in Naturwiesen und Laubwäldern

ungenießbar

**Roter Gitterling**

selten an wärmebegünstigten Stellen



ungenießbar



**Orangebecherling**

auffälliger Rohbodenbesiedler an Wegrändern und Forststraßen

essbar

Querschnitt „Hexenei“

**Stinkmorchel**

verbreitet in bodensauren Wäldern



ungenießbar

essbar



**Goldgelbes Reisigbecherchen**

verbreitet auf Laubhölzern, vor allem Buche

ungenießbar

**Semmel-Stoppelpilz**

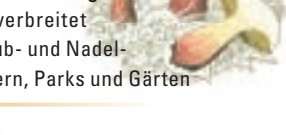
häufig in Laub- und Nadelwäldern; Symbiont\* z. B. von Buche, Fichte



essbar

**Rotfuß-Röhrling**

weit verbreitet in Laub- und Nadelwäldern, Parks und Gärten

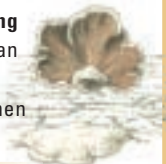


essbar, aber Verwechslungsgefahr mit Giftpilzen!

**Spaltblättling**

sehr häufig an frischen, abgestorbenen Hölzern

ungenießbar



**Hexenbutter**

häufig an Laubhölzern wie z. B. Buche, Weide, Pappel, Ahorn



ungenießbar

ungenießbar

**Birken-Hexenbesen**

besonders im Winterhalbjahr im Kronenraum von Birken gut sichtbar, Verwechslungsmöglichkeit mit Elsternestern



**Goldgelbe Koralle**

im Nadelwald in Berglagen, unter Lärchen und Fichten

Querschnitt

ungenießbar

**Klebriger Hörnling**

Nadelholzstümpfe, vorwiegend an Fichten

essbar



**Riesenbovist**

standorttreu auf gedüngten Wiesen und in Brennesselfluren



jung essbar

**Judasohr**

weit verbreitet an Waldrändern, in Parks und Gärten, z. B. an Holunder



\* Symbiont: beteiligte Art an der Lebensgemeinschaft zwischen Baum und Pilz

## Insekten unserer Heimat



Die Abbildungen sollen zum genaueren Hinsehen anregen, können aber ein Bestimmungsbuch nicht ersetzen.

Viel Spaß beim Entdecken und Betrachten!

Von den etwa 35.000 in Bayern vorkommenden Tierarten ist fast jede zweite gefährdet.

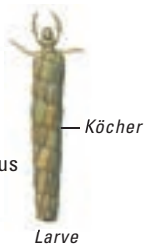
Man schätzt: zwei Drittel aller Tierarten sind Insekten. Viele der hier vorgestellten Insektenarten können Ihnen in Ihrem Garten oder beim Spazierengehen begegnen.

Jede und jeder Einzelne kann einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten. Machen Sie mit und gestalten Sie Ihre Grünflächen insektenfreundlich. Tipps und Hinweise finden Sie auf S. 26.



### Köcherfliege

L 20–30 mm,  
zeigt gute Wasserqualität, Larven  
bauen sich Wohnröhren (Köcher) aus  
Steinen, Sand, Schilfstückchen



### Gebänderte Prachtlibelle

Sp 65–70 mm,  
♀ braun gefärbt, an sauberen  
Bächen, Larvenentwicklung  
2 Jahre im Wasser

Larve



### Wiesen-Schnake

L 15–35 mm,  
Nahrung Nektar,  
Larve an Gräserwurzeln



### Schwebfliege

L ca. 12 mm,  
wespenähnliches Aussehen  
zum Schutz vor Fressfeinden



### Goldaugenbremse

L 7–11 mm,  
♀ saugt Blut



### Florfliege

Sp 25–30 mm,  
Nahrung Pollen, Nektar, Pflanzensäfte;  
Larve lebt räuberisch v. a. von Blattläusen



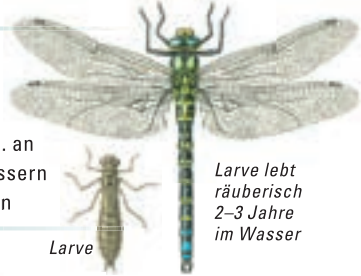
### Vierfleck

L 40–45 mm,  
Sp 70–85 mm  
an pflanzenreichen  
Gewässern



### Blaugrüne Mosaikjungfer

Sp 95–110 mm,  
jagt Insekten, v. a. an  
stehenden Gewässern  
wie Gartenteichen



Larve

Larve lebt  
räuberisch  
2–3 Jahre  
im Wasser

### Grüne Keiljungfer

Sp 60–70 mm,  
an sandigen Fließ-  
gewässern, Larvenent-  
wicklung bis zu  
5 Jahre im Wasser



### Plattbauch

L 40–45 mm, Sp 70–80 mm,  
v. a. an kleinen Stillgewässern,  
Larvenentwicklung 1–2 Jahre im Wasser



### Hufeisen-Azurjungfer

Sp 40–50 mm,  
Larve überwintert  
unter Wasser, Schlupf  
im folgenden Jahr



### Große Pechlibelle

L –30 mm,  
Sp 35–40 mm,  
häufigste  
Libellenart



### Gemeine Smaragdlibelle

L 50 mm, Sp 70 mm,  
lebt an Tümpeln  
und Fischteichen



### Steinfliege

L –30 mm,  
zeigt gute Wasser-  
qualität an



### Schlammfliege

L –15 mm, Flügel  
mit deutlichen Adern



### Eintagsfliege

L 3–25 mm,  
lebt nur sehr kurz,  
Larve 1–2 Jahre in  
sauberen Fließgewässern



Larve

2 oder 3 Hinter-  
leibsanhänge





**Schaumzikade**

L 5–7 mm,  
Nahrung Gräser, Binsen

Larve im  
Schaumnest



**Heupferd**

L 28–42 mm,  
Nahrung Insekten,  
♀ weiche/krautige Pflanzen



**Gemeiner Grashüpfer**

L 13–22 mm,  
Nahrung Gräser,  
♂ gesangsfreudig



**Kaisermantel**

Sp 55–65 mm,  
an sonnigen Wald-  
rändern und -lichtungen



Raube an Mädesüß  
und Veilchen



**Tagpfauenauge**

Sp 50–55 mm



Raube an  
Brennnessel

Raube an ver-  
schiedenen Distelarten,  
auch Brennnessel



**Distelfalter**

Sp 25–30 mm,  
Wanderfalter, der in  
fast allen Höhen-  
lagen anzutreffen ist

Raube an Gräsern



**Großes Ochsenauge**

Sp 40–50 mm,  
an Waldrändern  
und Wiesen



Raube an Wiesenschaumkraut



**Schachbrett**

Sp 37–52 mm,  
auf trockenen Wiesen,  
Waldlichtungen

Raube  
an Gräsern



**Aurorafalter**

Sp 20–25 mm

Raube an  
Brennnessel



**Schwalbenschwanz**

Sp 50–75 mm,  
Nahrung Nektar,  
Pollen

Raube an  
Möhren, Dill, Fenchel



Raube an  
Schmetterlingsblütlern



**Kleiner Fuchs**

Sp 40–50 mm



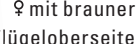
Raube an  
Faulbaum und Kreuzdorn



♂

**Hauhechel-  
Bläuling**

Sp 25–35 mm,  
♀ mit brauner  
Flügeloberseite



Raube in Abwehrhaltung;  
Nahrung Springkraut,  
Weidenröschen



**Weinschwärmer**

Sp 45–60 mm,  
Nahrung Nektar,  
nachtaktiv



**Gartenlaubkäfer**

L 8–11 mm,  
Nahrung Blätter,  
z. B. Eichen, Birken, Hasel;  
Larven 2–3 Jahre im Boden



**Baumwanze**

L –15 mm,  
Nahrung: saugt  
Pflanzensäfte, tote Insekten



**Haselnussbohrer**

L –9 mm,  
♀ bohrt Löcher in junge  
Haselnüsse, legt Ei ab, Larve  
ernährt sich von der Nuss

**Weichkäfer**

L –28 mm,  
Lebensraum:  
Wälder, Wiesen, Gärten;  
Nahrung Insekten und  
junge Triebe



**Feuerwanze**

L 8–30 mm,  
oft große Ansammlungen an  
Baumstämmen und Steinen;  
überwintert im Boden



**Streifenwanze**

L –12 mm,  
saugt Pflanzensäfte  
von Doldenblütlern



**Goldlaufkäfer**

L 17–30 mm,  
Nahrung  
Schnecken, Würmer, Insekten



**Ohrwurm**

L 10–16 mm,  
Nahrung der Larven tierisch,  
vor allem Blattläuse

**Wiesenhummel**

L Königin –17 mm,  
Nahrung Nektar  
und Pollen



**Ackerhummel**

L 15–20 mm,  
Nest im  
Erdbau



**Erdhummel**

L 20–28 mm,  
Königin  
überwintert im Erdloch



Bohrer zur  
Eiablage



**Hornisse**

L Arbeiterin 18–24 mm  
Nahrung für die Larven  
v. a. Insekten

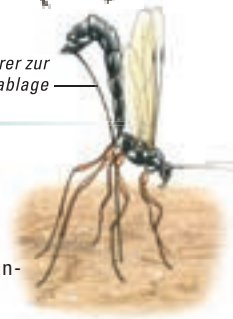


**Wegameise**

L 3–5 mm,  
Nahrung Honigtau  
und Insekten

**Riesenholz-  
schlupfwespe**

L 20–30 mm,  
legt Eier in im  
toten Holz leben-  
den Raupen ab



**Deutsche  
Wespe**

L 15–25 mm,  
Nest im Herbst mit  
bis zu 10 000 Tieren



**Rote Waldameise**

L Königin –11 mm,  
Nahrung Insekten, Larven, Raupen;  
Nest kann 100 000 Tiere umfassen



**Erklärungen:**

L = Körperlänge  
Sp = Spannweite  
der Flügel  
♀ = Weibchen  
♂ = Männchen



## Blühpakt Bayern Vom Wortspiel zur Marke für den Insektenschutz

Mit dem Blühpakt Bayern reagiert das Bayerische Umweltministerium auf den dramatischen Rückgang unserer heimischen Insekten. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass unsere Gärten, Felder, Wiesen und Wälder wieder zu wertvollen Lebensräumen für Insekten werden.

Der Rückgang von Insekten bringt das Gleichgewicht unserer Ökosysteme zunehmend durcheinander. Denn: Nicht nur Honigbienen, auch die über 500 Wildbienenarten in Bayern sorgen durch ihre Bestäubung für hochwertiges Obst und Gemüse. Insekten bilden auch die Grundlage für ein funktionierendes Nahrungsnetz. Ohne Insekten finden auch Vögel, Maulwürfe oder Igel nichts mehr zu fressen.



Weitere Informationen  
zum Insektenschutz  
finden Sie auf unserer  
Homepage:  
[bluehpakt.bayern.de](https://bluehpakt.bayern.de)

### Jeder kann Insekten schützen

- Verwenden Sie keine Pestizide und nutzen Sie nur torffreie Erde.
- Achten Sie beim Pflanzenkauf darauf, möglichst heimische Pflanzen zu verwenden.
- Legen Sie an einigen Ecken Ihres Gartens eine Wiese aus heimischen Gräsern und Wildblumen an. Hier können sich Insekten verstecken und ihre Eier ablegen.
- Lassen Sie im Herbst verblühte Stängel stehen und Laub unter Bäumen und Büschen bis zum nächsten Frühjahr liegen, denn darin überwintern viele Schmetterlinge oder Käfer als Ei oder Puppe.



## Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern

### Lernen für die Zukunft

Wollen Sie einen Schritt weitergehen und noch tiefer einsteigen? Dann entdecken Sie die vielfältigen Angebote der staatlich anerkannten Umweltstationen Bayerns oder begeben Sie sich mit einem der knapp 150 ausgezeichneten Akteure des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ auf Entdeckungsreise.

Mit unseren Partnerinnen und Partnern wird Natur greifbar. Sie tauchen ein in spannende Projekte, lebendige Naturführungen und erlebnisreiche Veranstaltungen. Sie gehen auf Tuchfühlung mit Bayerns Flora und Fauna, erfahren Wissenswertes und Kurioses über die Natur vor Ihrer Tür und erweitern Ihre Artenkenntnis. Ob individuelle Angebote, interaktive Exkursionen oder buchbare Programme für Kindergärten, Schulen oder Vereine – unsere Expertinnen und Experten vermitteln nachhaltiges Wissen für alle Altersgruppen in Bayern.

#### **Tip: Mit Landart Natur selbst kreativ entdecken**

Ein Bild aus Steinen, eine Figur aus Stöcken, ein Mandala aus Blüten: Landart bietet die Möglichkeit, sich in die Natur, in ihre Farben und Formen zu vertiefen, diese intensiv wahrzunehmen und gleichzeitig kreativ zu werden. Vielleicht testen Sie es in Form einer kreativen Pause beim nächsten Familienspaziergang?

Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz BNE, ist Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Umweltbildung als Teil der BNE leistet einen Beitrag zum Biodiversitätsschutz. Sie regt an, die Auswirkung von alltäglichen Entscheidungen auf die Umwelt zu hinterfragen.



**Umweltbildung**  
**.Bayern**

Die Angebote aller  
Akteure des Qualitätssiegels  
finden Sie unter:

[bne-lernen.bayern.de](https://www.bne-lernen.bayern.de)

## Vögel unserer Heimat



Die Abbildungen sollen zum genaueren Hinsehen anregen, können aber ein Bestimmungsbuch nicht ersetzen.

Viel Spaß beim Entdecken und Betrachten!

In Bayern brüten über 200 Vogelarten. Viele der hier vorgestellten Vogelarten können Ihnen beim Spazierengehen oder Wandern begegnen. Fast die Hälfte der Vogelarten ist jedoch gefährdet.

Am einprägsamsten ist es, wenn Sie sich einem Experten oder einer Expertin bei einer BayernTourNatur anschließen. Unsere Partner bieten fast das ganze Jahre naturkundliche Führungen, z. B. Vogelstimmwanderungen. Weitere Informationen finden Sie auf S. 32.



**Rotmilan**

L 60 cm, Sp 1,60 m,  
S

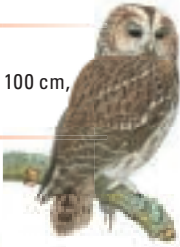


**Mäusebussard**

L 55 cm, Sp 1,20 m,  
S





**Waldkauz**L 38 cm, Sp 100 cm,  
S**Steinkauz**L 22 cm, Sp 54 cm,  
S**Uhu**L 65 cm, Sp 1,60 m,  
S**Turmfalke**L 37 cm, Sp 77 cm,  
S

♂, rüttelnd

**Schleiereule**L 36 cm, Sp 90 cm,  
S**Graureiher**L 95 cm, Sp 1,65 m,  
S**Großer Brachvogel**L 55 cm, Sp 100 cm,  
Z**Bekassine**L 25 cm, Sp 42 cm,  
Z**Flussregenpfeifer**L 17 cm, Sp 33 cm,  
Z**Graugans**L 80 cm, Sp 1,60 m,  
S

♀



Gelege

**Stockente**L 55 cm, Sp 90 cm,  
S

♂

**Gänsesäger**L 65 cm, Sp 90 cm,  
S

♀

♂

**Steinadler**L 80 cm, Sp 2,10 m,  
S**Haubentaucher**L 50 cm, Sp 70 cm,  
S**Reiherente**L 45 cm, Sp 70 cm,  
S

♂

**Buchfink**

L 14 cm, Sp 26 cm,  
S/Z



**Gartenrotschwanz**

L 14 cm, Sp 22 cm,  
Z



**Rotkehlchen**

L 13 cm, Sp 21 cm,  
S/Z



**Stieglitz/  
Distelfink**

L 13 cm, Sp 23 cm,  
S/Z



**Wacholderdrossel**

L 25 cm, Sp 40 cm,  
Z/Wintergast



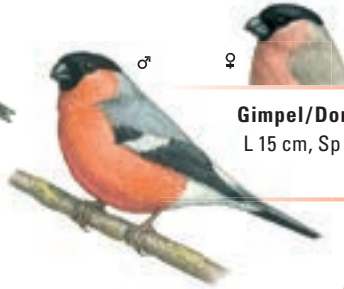
**Grünfink**

L 15 cm,  
Sp 26 cm,  
S/Z



**Gimpel/Dompfaff**

L 15 cm, Sp 25 cm,  
S/Z



**Hausrotschwanz**

L 14 cm, Sp 25 cm,  
Z



**Zaunkönig**

L 10 cm, Sp 15 cm,  
S



**Goldammer**

L 16 cm,  
Sp 26 cm,  
S



**Feldlerche**

L 18 cm,  
Sp 34 cm,  
S



**Hausperling/Spatz**

L 14 cm, Sp 21 cm,  
S



**Amsel/  
Schwarzdrossel**

L 25 cm, Sp 37 cm,  
S



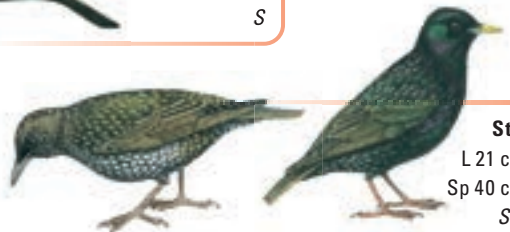
**Neuntöter**

L 17 cm, Sp 26 cm,  
Z



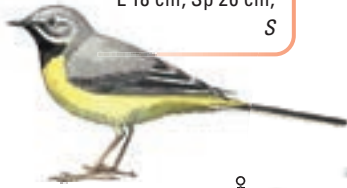
**Star**

L 21 cm,  
Sp 40 cm,  
S/Z



**Bachstelze**L 18 cm, Sp 28 cm,  
Z

♂

**Mehlschwalbe**  
L 12 cm, Sp 27 cm,  
Z**Mauersegler**L 16 cm,  
Sp 46 cm,  
Z**Gebirgsstelze**L 18 cm, Sp 26 cm,  
S

♀

**Rauchschwalbe**L 18 cm, Sp 33 cm,  
Z**Ringeltaube**L 41 cm, Sp 77 cm,  
S**Mönchsgrasmücke**L 14 cm, Sp 22 cm,  
Z

♂

**Kohlmeise**L 14 cm, Sp 24 cm,  
S**Türkentaube**L 32 cm, Sp 52 cm,  
S**Kleiber**L 13 cm, Sp 17 cm,  
S**Blaumeise**L 11 cm, Sp 19 cm,  
S**Eichelhäher**L 21 cm, Sp 40 cm,  
S/Z**Saatkrähe**L 45 cm, Sp 90 cm,  
S**Buntspecht**L 23 cm, Sp 38 cm,  
S

♂

**Erklärungen:**L = Körperlänge  
Sp = Spannweite  
der Flügel  
♀ = Weibchen  
♂ = Männchen  
S = Standvogel  
Z = Zugvogel

## BayernTourNatur Naturführungen in Bayern

Für alle, die gerne in der Natur unterwegs sind, bietet die BayernTourNatur ein vielseitiges Angebot an erlebnisreichen Naturführungen quer durch die schönsten Ecken Bayerns.



Den aktuellen Termin-  
kalender können Sie im  
Internet aufrufen:  
[bayertournatur.de](http://bayertournatur.de)



... oder als  
kostenlose App  
herunterladen.

Mit ortskundigen Fachleuten durchstreifen Sie bekannte wie weniger bekannte Regionen, nehmen das Naturschehen genau unter die Lupe oder lernen Tier- und Pflanzenarten zu unterscheiden. Spannende Veranstaltungen gibt es rund ums Jahr: Frühlingserwachen mit Bärlauchduft und Vogelkonzerten, sommerliche Insektenwelten inmitten prachtvoller Wiesen, buntes Herbsttreiben mit Vogelzug und reifenden Früchten oder auch die „staade“ Winterzeit, die überraschende Kenntnisse für uns bereithält.

Mit den Angeboten der BayernTourNatur können Sie Natur mit allen Sinnen erleben. Sie erfahren auch, was die Natur „Nützliches“ für uns bereithält und wie unheimlich wichtig es ist, unsere Naturschätze dauerhaft zu erhalten.

BayernTourNatur ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz. Alle Veranstaltungen werden durch Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen, Behörden, Kommunen sowie einzelnen Expertinnen und Experten eigenverantwortlich durchgeführt.



## Geh doch mal raus! Mit der Kamera auf Entdeckungsreise in Bayerns Natur

Der Fotowettbewerb Natur im Fokus richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 7 bis 18 Jahren in Bayern. Bei Natur im Fokus geht es nicht so sehr um technische Perfektion und die beste Ausrüstung, sondern um interessante Motive, spannende Bildkompositionen und vor allem: um deine Kreativität.

Jedes Jahr werden zwei neue Kategorien ausgerufen – gehe mit deiner Kamera oder deinem Handy auf Fotosafari und schicke uns deine schönsten Bilder. Dafür musst du dich gar nicht weit von daheim wegbewegen. Passende Fotomotive kannst du im Garten, auf dem Balkon, auf der naheliegenden Wiese oder beim Spaziergang im Park finden. Schau genau hin – welches Motiv entdeckst du?

Ziel des Fotowettbewerbs ist es, Kinder und Jugendliche anzuregen, die Natur unserer Heimat zu entdecken. Denn nur was man kennt, schätzt und schützt man. Die preisgekrönten Fotos touren als Wanderausstellung Natur im Fokus on Tour durch Bayerns Umweltstationen.

Im Jahr 2007 vom Museum Mensch und Natur ins Leben gerufen, wird der Wettbewerb seit 2010 gemeinsam mit dem Bayerischen Umweltministerium ausgerichtet. Seit 2020 sind auch das Naturkundemuseum Bayern und seit 2023 der LBV – Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern – Partner des Wettbewerbs.

Foto oben: Lazarus Gampfer, Alter: 17 Jahre, Bildtitel: blue nectar  
Foto rechts: Leo Brenner, Alter: 8 Jahre, Bildtitel: Mehlprimel



Informationen zur  
Teilnahme und den  
Ausstellungen gibt es  
im Internet:  
[natur-im-fokus.de](http://natur-im-fokus.de)



## Im und am Wasser



Die Abbildungen sollen zum genaueren Hinsehen anregen, können aber ein Bestimmungsbuch nicht ersetzen.

Viel Spaß beim Entdecken und Betrachten!

Bayern ist Wasserland: über 70.000 km lang ist das Fließgewässernetz. Etwa 15 % der rund 80.000 Arten in Bayern kommen in Feuchtgebieten vor.

Viele dieser Arten, z. B. Wasserpflanzen, Amphibien oder Fische sind an Gewässer gebunden. Allen hier vorgestellten Tier- und Pflanzenarten können Sie an Gewässern begegnen.

Übrigens: Alle Kinder und Jugendlichen sind eingeladen, am Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ teilzunehmen, siehe S. 33. Weitere Angebote für junge Naturentdeckerinnen und -entdecker finden Sie auch auf den Seiten 27 und 38.



### Moderlieschen

L 6–9 cm,  
Laichzeit April–Juni, Eier ca. 1 mm  
groß, farblos. Reagiert empfindlich  
auf Umweltveränderungen.  
Bestände gelten als gefährdet.



### Aal

L ♀–150 cm, ♂–60 cm,  
Aale wandern zum Ablaichen in  
die Sargassosee östlich Florida; die  
Larven wandern zurück nach Europa.  
Nahrung Würmer, kl. Krebse, Insekten-  
larven. Bestände gelten als gefährdet.



### Brachse

L 30–50 cm, LR schlammige, krautige, stehende oder langsam fließende Gewässer (Brachsenregion), Laichzeit April–Juli, neigt zur Massenvermehrung mit Kleinwuchs



### Hecht

L 50–100 (140) cm, LR fließende und stehende Gewässer, meist wasserpflanzenreich, Laichzeit März–April, Nahrung Fische, Amphibien, Wasservogel

### Bachforelle

L 20–80 cm, LR Oberlauf von Fließgewässern (Forellenregion), Winterlaicher (Januar–März), Wirtschaftsfisch für Larven (Glochnidien) der Flußperlmuschel



### Äsche

L 25–50 cm, Charakterart der Äschenregion (Übergang Forellen- zur Barbenregion), Laichzeit März–Juni, auffällig: fahnenartige Rückenflosse



### Nase

L 25–40 cm, Hauptfisch der Donau und Isar, Laichzeit März–Mai, zieht in großen Schwärmen zum Laichen

### Mühlkoppe/Groppe

L 12–16 cm, LR klare, schnellfließende Bäche, hohe Ansprüche an Wasserqualität, Laichzeit März–April, nachtaktiver Grundfisch



### Rotfeder

L 20–30 cm, Schwarmfisch stehender, langsam fließender Gewässer mit schlammigem, pflanzenreichem Grund, Laichzeit April–Juli

### Barbe

L 25–75 cm, LR sandiger, kiesiger Boden, sauerstoffreiches Fließgewässer (Barbenregion, z. B. Mittellauf der Isar), Laichzeit Mai–Juli



### Eisvogel

L 16–18 cm, SP 25 cm, taucht nach Fischen und Wasserinsekten, Nest in einer bis 100 cm langen Brutröhre im Uferbereich



### Dreistachliger Stichling

L –11 cm, bewohnt stehende und fließende Gewässer, Nahrung Insektenlarven, Würmer



### Schlammpeitzger

L 20–30 cm, Grundfische mit drei Paar Barteln am Ober- und zwei Paar am Unterkiefer, lebt in Flüssen mit stark bewachsenen Zonen und Schlammgrund

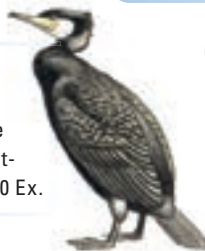
### Wasserfledermaus

L 5 cm, SP 25–27 cm, Gewicht: 7–15 g, Nachwuchs im Juni, Wochenstuben mit 20–25 Ex., jagt über Gewässern nach Insekten



### Kormoran

L 75–95 cm, SP 120–150 cm, an Wasser gebunden, jagt Fische unter Wasser, in Bayern 600 Brutpaare, Winterbestand 6000–7000 Ex.



### Wasseramsel

L 20 cm, Sp 25 cm, Kugelnest in Höhlen, Halbhöhlen oder Nischen am Wasserrand



### Blutweiderich

L –200 cm, Blüte Juni–September, am Ufer, oft in Gesellschaft mit Mädesüß

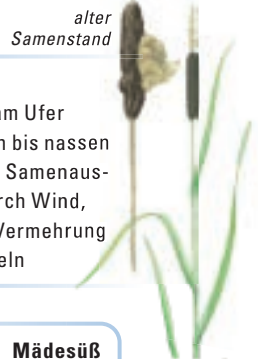
### Teichrose

Blüten 4–6 cm, Blüte Juni–August, Schwimmblattpflanze im Uferbereich bis 4 m Wassertiefe



### Rohrkolben

L –250 cm, am Ufer auf feuchten bis nassen Standorten, Samenausbreitung durch Wind, vegetative Vermehrung durch Wurzeln



### Weißer Seerosen

Blüten 10–12 cm, Blüte Juni–August, im ruhigen Uferbereich bis in 3 m Wassertiefe



### Mädesüß

L –200 cm, Blüte Juni–Juli, nährstoffreiche Gräben und Bachufer



### Flutender Hahnenfuß

L –6 m, Blüte Juni–August, bis 2 cm große Blüten, Gewässer mit guter Wasserqualität



### Teichmuschel

L 8–10 cm, LR Fließ- und Stillgewässer, schlammige oder sandige Böden, Nahrung Plankton, Schlamm, bodenlebende Organismen



### Wasserpest

wurzelt im Grund nährstoffreicher Gewässer, bis 3 m lang, weitverbreiteter Einwanderer (Neophyt) aus Nordamerika



### Spitzschlamm- schnecke

L Gehäuse 4–7 cm, in Tümpeln, Weihern, auch Gräben mit reicher Unterwasserflora, Laichschnüre mit bis zu 200 Eiern, Nahrung Algen



### Posthornschn- ecke

L Gehäuse –4 cm, aus 4,5 bis 5 Windungen, dunkelbraun bis rötlich-schwarz, Schneckenart mit Blutfarbstoff Hämoglobin, kann damit auch in sauerstoffarmen Gewässern überleben, Nahrung Algen, abgestorbene Pflanzenteile, Aas



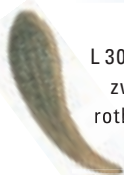
### Ringelnatter

L 75–140 cm, Nahrung vor allem Amphibien, legt bis 30 Eier im Sommer in verrottendes Bodensubstrat



### Hundeegel

L 30–70 mm, Oberseite mit acht Augen in zwei Querreihen, variabel gefärbt, von rotbraun bis grünlich, Nahrung Mückenlarven, Schlammröhrenwürmer, Aas



### Fischotter

L –130 cm, –12 kg schwer, unverbaute Bäche, reich strukturierte Ufer, Hauptpaarungszeit Februar–März, Bau in Ufer gegraben, Eingang unter der Wasseroberfläche, 50 000 Haare/cm<sup>2</sup>



### Biber

L –130 cm, –25 kg schwer, LR fließende und stehende Gewässer, staut Fließgewässer auf, Bestand in Bayern geschätzt 22 000 Ex., Paarungszeit Januar–März, Biberburg mit Eingang unter der Wasseroberfläche

### Bachfloh- krebs

L –17 mm, reiner Bachbewohner Nahrung Falllaub, organ. Nahrungspartikel



### Bergmolch

L –12 cm, Paarung im Frühjahr, Männchen mit blauer Rückenfärbung, zentrale Bauchseite beider Geschlechter ist leuchtend orange bis zinnoberrot gefärbt



### Teichmolch

L –11 cm, Laichzeit März–Mai, Laich haftet an Wasserpflanzen, außerhalb der Laichzeit an Land, überwintert im Boden / Gewässer, Nahrung Insekten, Würmer



### Kaulquappe



### Teichfrosch

L 5–15 cm, an Seen mit vielen Pflanzen, sitzt oft am Ufer, Laichzeit Mai–Juni



### Feuersalamander

L –23 cm, größere Laub- und Mischwaldgebiete mit naturnahen Bachläufen, vor allem bei Regenwetter und nachts aktiv, legt keine Eier, kiementragende Larven werden ins Wasser gesetzt

### Gelbbauchunke

L 35–55 mm, LR lehmige Kleingewässer, wasser-gefüllte Fahrspuren, Bauch auffällig gelb gefärbt



### Laubfrosch

L –5 cm, großes Haft- und Klettervermögen, sitzt im Geäst von Ufergebüsch, April–Mai laute Balzrufe der Männchen, Laichballen im seichten Wasser, etwa Walnussgröße



### Erdkröte

L –15 cm, Laichgewässer mittelgroße bis größere Weiher, Teiche und Seen, tagsüber unter Steinen, Totholz, Laub, Paarung im Frühjahr



### Gelbrandkäfer

L 25–35 mm, LR stehende Gewässer, Nahrung Wasserinsekten, Kaulquappen



### Zuckmücke

L 2–14 mm, sticht nicht, Ablage der Eier ins Wasser oder an feuchten Uferand, Larven leben im Wasser, Insekten schlüpfen im Frühjahr / Sommer

### Grasfrosch

L –11 cm, Laichen im zeitigen Frühjahr, Paarungsrufe dumpfes Knurren oder Brummen, Laichballen an vegetationsreichen und besonnten Uferabschnitten von Gewässern



räuberische Larve



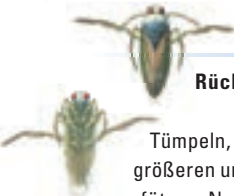
Larve



Larve

### Stechmücke

L –15 mm, Weibchen stechen, Eiablage in Wasser, einzeln oder in Eipaketen, Blut für Produktion der Eier nötig, Männchen ernähren sich von süßen Pflanzensäften

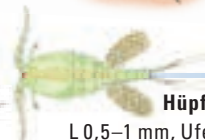


### Rückenschwimmer

L 13–18 mm, in Tümpeln, Teichen, auch in größeren und tiefen Regentümpfen, Nahrung Insekten, kl. Fische, Kaulquappen

### Wasserläufer

L 8–10 mm, auf der Wasseroberfläche meist stehender Gewässer, Eiablage an Wasserpflanzen, Nahrung Insekten



### Hüpfertling

L 0,5–1 mm, Uferzonen pflanzenreiche, stehende und schwach fließende Gewässer, Nahrung Pflanzenteile, Tierchen oder Aas

### Erklärungen:

- L = Körperlänge / Höhe (Pflanzen)
- LR = Lebensraum
- Sp = Spannweite
- ♀ = Weibchen
- ♂ = Männchen



## Lara & Ben

### Das Rätsel des sprechenden Schmetterlings

Klimaschutz, Artenvielfalt, Wasser: In der Kinderheftreihe des Bayerischen Umweltministeriums erforschen die Freunde Lara und Ben diese Themen in spannenden Geschichten. Die Heftreihe möchte Kinder ermutigen, die Welt, die sie umgibt, zu erkunden. Dafür gibt es in jedem Heft verschiedene Mitmach-Elemente, die zum Handeln und Weiterdenken auffordern. „Lara & Ben“ richtet sich an Kinder zwischen 8 und 12 Jahren und eignet sich für die Schule genauso wie für zu Hause. Alle Ausgaben der Heftreihe sind kostenlos erhältlich.



## LARA & BEN

Mehr Quizfragen und alle Infos zu „Lara & Ben“ finden Sie unter:  
[lara-und-ben.de](http://lara-und-ben.de)



Jetzt kostenlos bestellen

In der Ausgabe „Das Rätsel des sprechenden Schmetterlings“ führt ein wundersamer Traum Lara und Ben auf die Spur der Artenvielfalt: Was hat es damit auf sich? Und wie kann man Tiere und Pflanzen schützen? Mit Hilfe der Leserinnen und Leser machen sich die beiden Freunde auf die Suche nach Antworten.

#### Wie gut kennst du dich mit Tieren und Pflanzen aus?

##### Weshalb heißt die Streuobstwiese Streuobstwiese?

- a) Weil die Obstbäume darauf verstreut stehen.
- b) Weil das Obst von den Bäumen verstreut herumliegt.
- c) Weil es viele verstreute Wiesen sind.

##### Was für ein Tier ist ein Ortolan?

- a) Eine Käferart.
- b) Ein Marderart.
- c) Eine Vogelart.

##### Was ist eine Schaumzikade?

- a) Eine Palme.
- b) Ein Insekt.
- c) Ein Pilz.





Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)  
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

E-Mail: [poststelle@stmuv.bayern.de](mailto:poststelle@stmuv.bayern.de)  
Internet: [www.stmuv.bayern.de](http://www.stmuv.bayern.de)

Illustrationen: Michael Papenberg, [www.natursehen.de](http://www.natursehen.de)  
Illustrationen S. 38: cobra youth communications GmbH

Fotos: Titel: piclease / Antje Deepen-Wieczorek; S. 3: StMUV; S. 4: fotolia / Syda  
Productions, panthermedia / Xalanx; S. 5: panthermedia / vvvita; S.10 und 11:  
StMUV; S. 16: LBV Bildarchiv / Giessler Andreas, Alamy Stock Foto / Cultura  
Creative Ltd; S. 17: StMUV, panthermedia / Goodluz; S. 26: LBV Bildarchiv / Wittig  
Oliver, LBV Bildarchiv / Pfeuffer Dr. Eberhard; S. 27: panthermedia / coendef,  
Veronika Lohr; S. 32: Andreas Hub; S. 33: Lazarus Gampfer, Leo Brenner

Druck: Mayr Miesbach GmbH, [www.mayrmiesbach.de](http://www.mayrmiesbach.de)  
Stand: Mai 2024

© StMUV, alle Rechte vorbehalten  
Druck auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt. Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.